



novus® J-316 A



CE

GUARANTEE

2

YEARS


de

1.1 Konformitätserklärung: Wir erklären in alleiniger Verantwortlichkeit, dass dieser NOVUS Drucklufttacker den einschlägigen Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Produktsicherheitsrichtlinie * entspricht. Das Gerät stimmt überein mit den folgenden Normen: ** gemäß den Bestimmungen der Richtlinien **. Ausgabe ****.

en

1.1 Declaration of Conformity: We declare under our sole responsibility that this NOVUS pneumatic stapler meets the pertinent health and safety requirements of the EC Directive on General Product Safety *. The device complies with the following standards: ** according to the requirements of directives **. Issued at ****.

fr

1.1 Déclaration de conformité : Nous déclarons sous notre propre responsabilité que cette agrafeuse pneumatique NOVUS répond aux exigences essentielles de sécurité et de santé prescrites par la directive CE relative à la sécurité générale des produits *. L'appareil est conforme aux normes suivantes : ** selon les dispositions des directives **. Mise à jour ****.

* 2001/95/EG

** EN 792-13

*** 2006/42/EG

Typ/Type:

Ab Baujahr/ From year of manufacture:

Herstellergarantie/Guarantee:

NOVUS J-316 A

2018 →

2 Jahre/2 Years

Technische Unterlagen bei:/

Technical file at:

Novus Dahle GmbH & Co.KG, Breslauer Str. 34-38,
Dokumentationsbevollmächtigter/
Authorised person for documents
D-49808 Lingen (Ems)

**** Lingen, 2018-06-07

Rev01

Frank Indenkämpen, Geschäftsführer
Managing Director
Directeur Gérant

Daniel Sobhan-Sarbandi, Geschäftsführer
Managing Director
Directeur Gérant



de

Originalbetriebsanleitung 5

en

Translation of the original operating instructions..... 16

fr

Traduction de la version originale du mode d'emploi 26

de Originalbetriebsanleitung

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines	3	1.12 Piktogrammlegende	15
1.1 Konformitätserklärung	3	1.13 Lieferumfang	38
1.2 Technische Daten	5	2 Normalbetrieb	38
1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung	6	2.1 Magazin öffnen	38
1.4 Sicherheits- und Warnhinweise	6	2.2 Heftmittel einlegen	39
1.5 Druckluftanlage	9	2.3 Drucklufteinstellung	40
1.6 Vorbereitung des Gerätes vor Inbetriebnahme	10	2.4 Entsichern, Schuß auslösen	40
1.7 Wartung	11	2.5 Schlagkraftregulierung	41
1.8 Störungsbeseitigung	12	3 Wartung/Störungsbeseitigung	42
1.9 Herstellerangaben	12	3.1 Störungsbeseitigung	42
1.10 Garantie-Information	13	3.2 Ölen	43
1.11 Ursachen und Behebung von Störungen	14	3.3 Ersatzteilliste	44/45

1.2 Technische Daten**Drucklufttacker**

- **Arbeitsdruck:** 4–7 bar
- **max. Betriebsdruck:** 7 bar
- **Luftverbrauch:** 0,066 l/Nagelung bei 6 bar
- **Abmessungen:** 244 mm lang, 47 mm breit,
146 mm hoch
- **Gewicht:** 0,92 kg
- **Geräuschemission:**
LWA,1s = 86 dB
LpA, 1s = 83 dB
- **Vibrationskennwert:**
Wert < 2,5 m/s²

• **Eintreibgegenstand:**

NOVUS Typ (A) 53/6 – 16 mm
 Abmessungen:
 Draht: 0,72 x 0,54 mm
 Innen: 10,15 mm
 Außen: 11,29 mm

• **Einzelauslösung mit
Auslösesicherung**• **Magazinsystem:**
Unterladersystem



ACHTUNG

Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Diese Bedienungsanleitung ist zum späteren Gebrauch aufzubewahren.

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Gerät wird zum Befestigen von Karton, Isoliermaterial, Textilien, Folien, Leder, Holz und ähnlichen nicht spröden Materialien auf Holz- oder holzähnlichen Oberflächen eingesetzt. Auf eine geeignete Werkstückgröße ist zu achten.

Das Gerät darf nur für den vom Hersteller vorgesehenen Zweck verwendet werden.

1.4 Sicherheits- und Warnhinweise

Für Eintreibgeräte gilt die Norm EN 792-13:2000 „Handgehaltene nicht-elektrisch betriebene Maschinen-Sicherheitsanforderungen – Teil 13: Eintreibgeräte“

Diese Norm legt fest, dass

- in Eintreibgeräten nur diejenigen Eintreibgegenstände verarbeitet werden dürfen, die in der zugehörigen Betriebsanleitung aufgeführt sind (siehe Technische Daten). Eintreibgerät und die in der Betriebsanleitung bezeichneten Eintreibgegenstände sind als ein sicherheitstechnisches System anzusehen;
- Sauerstoff oder brennbare Gase nicht als Energiequelle für druckluftbetriebene Eintreibgeräte verwendet werden dürfen;

- Schnellkupplungen für den Anschluss an das Druckluftnetz verwendet werden und der unverschleißbare Nippel am Gerät angebracht sein muss, sodass nach dem Trennen keine Druckluft mehr im Gerät vorhanden ist;
- Eintreibgeräte nur an Leitungen angeschlossen werden dürfen, bei denen der maximal zulässige Druck des Gerätes um nicht mehr als 10% überschritten werden kann; bei höheren Drücken muss ein Druckregelventil (Druckminderer) mit nachgeschaltetem Druckbegrenzungsventil in die Druckluftleitung eingebaut werden;
- für die Instandsetzung von Eintreibgeräten nur vom Hersteller oder seinem Bevollmächtigten bezeichnete Ersatzteile verwendet werden dürfen;

- Instandsetzungsarbeiten nur durch vom Hersteller oder durch andere Sachkundige unter Beachtung der in der Betriebsanleitung enthaltenen Angaben durchgeführt werden dürfen;

Anmerkung: Sachkundiger ist, wer auf Grund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der Eintreibgeräte hat und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z. B. CEN- oder CENELEC Normen) soweit vertraut ist, dass er den arbeitssicheren Zustand von Eintreibgeräten beurteilen kann.

- Halterungen zum Befestigen von Eintreibgeräten auf einem Träger, z. B. Werkstück, vom Hersteller der Halterung so gestaltet sein müssen, dass Eintreibgeräte



für den vorgesehenen Verwendungszweck sicher befestigt werden können, z. B. gegen Beschädigung, Verdrehen, Verschieben.

Besondere Einsatzgebiete des Eintreibgerätes können die Beachtung zusätzlicher Vorschriften und Regel erfordern (z. B. Arbeiten im EX-Bereich).

1.4.2 Geräuschemission

Für das Eintreibgerät wurden nach EN 12549:1999 „Akustik – Geräuschemessverfahren für Eintreibgeräte – Verfahren der Genauigkeitsklasse 2“ die Geräuschkennwerte ermittelt (siehe Technische Daten).

Diese Werte sind gerätebezogene Kennwerte und geben nicht die Geräuscentwicklung am Verwendungsort wieder. Die Geräuscentwicklung am Verwendungsort hängt z. B. ab von der Arbeitsumgebung, dem Werkstück, der Werkstückauflage, der Zahl der Eintreibvorgänge.

Entsprechend den Arbeitsplatzverhältnissen und der Werkstückgestaltung sind ggf. individuelle Geräuscheminderungsmaßnahmen durchzuführen, wie z. B. Auflegen der Werkstücke auf schalldämpfende Unterlagen, Verhinderung von Vibration der Werkstücke durch Einspannen oder Zudecken, Einstellen des für den Arbeitsvorgang erforderlichen geringsten Druckes.

In besonderen Fällen ist das Tragen von persönlichem Gehörschutz erforderlich.

1.4.3 Mechanische Stöße (Vibration)

Für das Eintreibgerät wurde der Vibrationskennwert ermittelt nach ISO 8662-11:1999 – Handgehaltene motorbetriebene Maschinen – Messung mechanischer Schwingungen am Handgriff – Eintreibgeräte (siehe Technische Daten).

Der Wert ist ein gerätebezogener Kennwert und stellt nicht die Einwirkung auf das Hand-Arm-System bei der Anwendung des Gerätes dar. Eine Einwirkung auf das Hand-Arm-System bei der Anwendung des Gerätes hängt z. B. ab von der Greifkraft, der Anpresskraft, der Arbeitsrichtung, dem eingestellten Luftdruck, dem Werkstück, der Werkstückauflage.

1.4.4 Sicherheit des Eintreibgerätes

Prüfen Sie vor jedem Arbeitsbeginn die einwandfreie Funktion der Sicherheits- und Auslöseeinrichtungen sowie den festen Sitz aller Schrauben und Muttern.

- Führen Sie keine unvorschriftsmäßigen Manipulationen am Eintreibgerät durch.
- Demontieren oder blockieren Sie keine Teile des Eintreibgerätes, wie z. B. eine Auslösesicherung.
- Führen Sie keine „Notreparaturen“ mit ungeeigneten Mitteln durch.
- Das Eintreibgerät ist regelmäßig und sachgerecht nach Angaben des Herstellers zu warten.
- Vermeiden Sie jegliche Schwächung und Beschädigung des Gerätes, z. B. durch
 - Einschlagen oder Eingravieren,
 - vom Hersteller nicht zugelassene Umbaumaßnahmen,
 - Führen an Schablonen, die aus hartem Metall, z. B. Stahl, gefertigt sind,
 - Fallenlassen auf oder Schieben über den Fußboden,
 - Handhabung als Hammer,
 - jede Art von Gewalteinwirkung.

1.4.5 Arbeitssicherheit

Richten Sie ein betriebsbereites Eintreibgerät niemals direkt gegen sich selbst oder auf andere Personen.

Halten Sie das Eintreibgerät beim Arbeiten so,



dass Kopf und Körper bei einem möglichen Rückstoß infolge einer Störung der Energieversorgung oder von harten Stellen im Werkstück nicht verletzt werden können.

Lösen Sie das Eintreibgerät niemals in den freien Raum aus. Sie vermeiden dadurch Gefährdung durch freifliegende Eintreibgegenstände und Überbeanspruchung des Gerätes.

Zum Transportieren ist das Eintreibgerät vom Druckluftnetz zu trennen, insbesondere wenn Sie Leitern benutzen oder sich in ungewohnter Körperhaltung fortbewegen.

Tragen Sie am Arbeitsplatz das Eintreibgerät nur am Griff und mit nicht betätigtem Auslöser.

Achten Sie auf die Arbeitsplatzverhältnisse. Eintreibgegenstände können eventuell dünne Werkstücke durchschlagen oder beim Arbeiten an Ecken und Kanten von Werkstücken abgleiten und dabei Personen gefährden.

Verwenden Sie für Ihren persönlichen Schutz geeignete Körperschutzmittel, wie z. B. Gehör- und Augenschutz.

1.4.6 Auslöseeinrichtungen

Dieses Eintreibgerät wird durch Betätigen des Auslösers mit dem Finger in Funktion gesetzt. Zusätzlich müssen bestimmte Eintreibgeräte mit einer Auslösesicherung ausgerüstet sein, welche einen Eintreibvorgang erst ermöglicht, wenn die Mündung des Gerätes auf ein Werkstück aufgesetzt ist. Diese Geräte sind mit einem auf der Spitze stehenden Dreieck (▼) gekennzeichnet und dürfen ohne wirksame Auslösesicherung nicht verwendet werden.

Eine Auslösesicherung ist nicht erforderlich an Eintreibgeräten, die den schwersten zu verarbeitenden Eintreibgegenstand nur auf eine Freifluggeschwindigkeit beschleunigen, die unterhalb des daraus resultierenden zulässigen Verletzungsriskos liegt. Diese Geräte sind nicht mit einem auf der Spitze stehenden Dreieck gekennzeichnet.

1.4.7 Auslösesysteme

Je nach Verwendungszweck können Eintreibgeräte mit unterschiedlichen Auslösesystemen ausgerüstet sein.

Eintreibgeräte mit Auslösesicherung (siehe 1.4.6)

Einzelauslösung mit Auslösesicherung (bevorzugte Verwendung):

Ein Auslöseverfahren, bei dem für jeden Eintreibvorgang Auslöser und Auslösesicherung betätigt sein müssen, sodass ein einzelner Eintreibvorgang über den Auslöser bewirkt wird, nachdem die Mündung des Gerätes auf der Eintreibstelle aufgesetzt ist. Weitere Eintreibvorgänge können nur dann ausgelöst werden, wenn der Auslöser in der Ausgangslage gewesen ist.

Einzelauslösung mit Sicherungsfolge: Ein Auslöseverfahren, bei dem für jeden Eintreibvorgang Auslöser und Auslösesicherung betätigt werden müssen, sodass ein einzelner Eintreibvorgang über den Auslöser bewirkt wird, nachdem die Mündung des Gerätes auf der Eintreibstelle aufgesetzt ist. Weitere Eintreibvorgänge können nur dann ausgelöst werden, wenn der Auslöser und die Auslösesicherung in der Ausgangslage gewesen sind.

Kontaktauslösung (eingeschränkte Verwendung):

Ein Auslöseverfahren, bei dem für jeden Eintreibvorgang Auslöser und Auslösesicherung betätigt werden müssen, wobei die Reihenfolge der Betäti-



gung nicht vorgegeben ist. Für anschließende Eintreibvorgänge reicht es aus, wenn entweder der Auslöser betätigt bleibt und die Auslösesicherung betätigt wird, oder umgekehrt.

Eintreibgeräte, die mit Kontaktauslösung ausgerüstet sind, müssen mit dem Symbol „Nicht von Gerüsten oder Leitern benutzen“ gekennzeichnet sein und dürfen für bestimmte Anwendungen nicht benutzt werden, zum Beispiel:

- wenn das Wechseln von einer Eintreibstelle zur anderen über Gerüste, Treppen, Leitern oder leiterähnliche Konstruktionen, wie z. B. Dachlattungen, erfolgt,
- das Schließen von Kisten oder Verschlüssen,
- beim Anbringen von Transportsicherungen, z. B. auf Fahrzeugen und Waggonen;

Dauerauslösung mit Auslösesicherung (eingeschränkte Verwendung, nur erlaubt, solange die Länge des Eintreibgegenstandes 65 mm nicht überschreitet): Ein Auslöseverfahren, bei dem für jeden Eintreibvorgang Auslöser und die Auslösesicherung betätigt werden müssen, wobei die Reihenfolge der Betätigung nicht vorgegeben ist. Weitere Eintreibvorgänge erfolgen, solange der Auslöser und die Auslösesicherung betätigt bleiben.

Eintreibgeräte, die mit Dauerauslösung mit Auslösesicherung ausgerüstet sind, müssen mit dem Symbol „Nicht von Gerüsten oder Leitern benutzen“ gekennzeichnet sein und dürfen für bestimmte Anwendungen nicht benutzt werden, zum Beispiel:

- wenn das Wechseln von einer Eintreibstelle zu anderen über Gerüste, Treppen, Leitern oder leiterähnliche Konstruktionen, wie z. B. Dachlattungen, erfolgt,
- das Schließen von Kisten oder Verschlüssen,

- beim Anbringen von Transportsicherungen, z. B. auf Fahrzeugen oder Waggonen.



Symbol „Nicht von Gerüsten oder Leitern benutzen“

Farben: Rot auf weißem Grund, Eintreibgerät und Leiter schwarz

Eintreibgeräte ohne Auslösesicherung (siehe 1.4.6)

Einzelauslösung: Ein Auslöseverfahren, bei dem für jeden Eintreibvorgang der Auslöser betätigt werden muss. Für jeden weiteren Eintreibvorgang muss der Auslöser vorher in die Ausgangslage gebracht werden.

Dauerauslösung: Ein Auslöseverfahren, bei dem Eintreibvorgänge erfolgen, solange der Auslöser betätigt ist.

1.5 Druckluftanlage

Für einen einwandfreien Betrieb des Eintreibgerätes ist gefilterte, trockene <und geölte> Druckluft in ausreichender Menge erforderlich.

Ist der Druck im Leitungsnetz höher als der maximal zulässige Druck des Eintreibgerätes, ist in der Zuleitung zum Eintreibgerät zusätzlich ein Druckregelventil (Druckminderer) mit nachgeschaltetem Druckbegrenzungsventil zu installieren.

Anmerkung: Bei der Erzeugung von Druckluft durch Verdichter (Kompressoren) kondensiert die natürliche Luftfeuchtigkeit und sammelt sich als Kondenswasser in Druckkessel und Rohrleitungen. Dieses Kondensat muss durch Wasserabscheider entfernt werden. Wasserabscheider sind



täglich zu prüfen und ggf. zu entleeren, sonst kann Korrosion in der Druckluftanlage und im Eintreibgerät entstehen und den Verschleiß fördern.

Die Verdichteranlage (Kompressoren) muss hinsichtlich Druck- und Ansaugleistung (Volumenstrom) für den zu erwartenden Verbrauch ausreichend bemessen sein. Zu geringe Leitungsquerschnitte in Abhängigkeit von der Leitungslänge (Rohre und Schläuche) oder Überlastung des Verdichters führen zu Druckabfall.

Festverlegte Druckluftleitungen sollen einen Innendurchmesser von mindestens 19 mm haben, bei längeren Rohrleitungen oder mehreren Verbrauchern entsprechend stärker.

Druckluftleitungen sollten mit Gefälle (höchster Punkt in Richtung Kompressor) verlegt werden. An den tiefsten Punkten sollten leicht erreichbare Wasserabscheider installiert werden.

Abgänge für Verbraucher sollten von oben an die Rohrleitungen angeschlossen werden. Abgänge, die für Eintreibgeräte vorgesehen sind, sollten unmittelbar an der Kupplungsstelle mit einer Druckluftwartungseinheit (Filter/ Wasserabscheider/Öler) ausgestattet werden.

<Öler sind täglich zu prüfen und ggf. mit dem empfohlenen Öl (siehe Technische Daten/Öler) zu befüllen. Bei Verwendung von Schlauchlängen über 10 m ist die Versorgung des Eintreibgerätes mit Öl nicht gewährleistet. Wir empfehlen deshalb, werktäglich zwei bis fünf Tropfen (je nach Beanspruchung des Eintreibgerätes) des empfohlenen Öles (siehe Technische Daten/Öler) in den Lufteinlass des Gerätes zu geben oder einen Öler direkt am Eintreibgerät zu installieren.>

1.6

Vorbereitung des Gerätes vor Inbetriebnahme

1.6.1 Vorbereiten des Gerätes für den ersten Gebrauch

Lesen und beachten Sie bitte diese Betriebsanleitung, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Die grundlegenden Sicherheitsmaßnahmen sind unbedingt zu befolgen, um Beschädigungen am Gerät zu verhindern und Verletzungen der Bedienerperson oder anderer sich im Arbeitsumfeld aufhaltender Personen zu vermeiden.

Montage des Anschlussnippels.

<Weitere Angaben hersteller- und bauartbezogen, z. B. Gewindeart, Abdichtung.>

Montage eines zweiten Handgriffes.

<Weitere Angaben hersteller- und bauartbezogen, z. B. verschiedene Anbaumöglichkeiten, Sicherung gegen Verlust. >

1.6.2 Anschluss an die Druckluftanlage

Vergewissern Sie sich, dass der Druck der Druckluftanlage nicht größer als der maximal zulässige Druck des Eintreibgerätes ist. Stellen Sie zunächst den Luftdruck auf den unteren Wert des empfohlenen Drucks ein (siehe Technische Daten).

Entleeren Sie das Magazin um zu verhindern, dass bei dem folgenden Schritt ein Eintreibgegenstand ausgestoßen wird, wenn infolge von Reparatur- und Wartungsarbeiten oder Transport innere Teile des Eintreibgerätes sich nicht in Ausgangsstellung befinden.

Stellen Sie die Verbindung des Eintreibgerätes zur Druckluftanlage durch einen mit Schnellkupplungen ausgerüsteten, zweckmäßigen Druckschlauch her.



Prüfen Sie die einwandfreie Funktion, indem Sie das Eintreibgerät mit der Mündung auf ein Stück Holz oder Holzwerkstoff aufsetzen und ein- bis zweimal auslösen.

1.6.3 Füllen des Magazins

Es dürfen nur die unter „Technische Daten“ aufgeführten Eintreibgegenstände (Heftmittel) verwendet werden.

Zum Füllen des Magazins das Gerät so halten, dass die Mündung weder auf den eigenen Körper noch auf andere Personen gerichtet ist.

<Weitere Angaben hersteller- und bauartbezogen, z. B. Schließen des Magazins, Besonderheiten beim Einlegen und Entnehmen der Eintreibgegenstände sowie das Nachfüllen.>

1.6.4 Handhabung des Gerätes

Beachten Sie den Abschnitt 1 – Besondere Hinweise – dieser Betriebsanleitung.

Das auf einwandfreie Funktion geprüfte, betriebsbereite Eintreibgerät auf das Werkstück aufsetzen und auslösen.

Prüfen Sie, ob der Eintreibgegenstand den Anforderungen entsprechend eingetrieben ist.

- Steht der Eintreibgegenstand vor, erhöhen Sie den Luftdruck in Schritten von 0,5 bar und prüfen Sie jeweils erneut das Ergebnis.
- Ist der Eintreibgegenstand zu tief eingesenkt, verringern Sie den Luftdruck in Schritten von 0,5 bar, bis das Ergebnisbefriedigt.

Auf jeden Fall sollten Sie bemüht sein, mit dem jeweils geringsten Luftdruck zu arbeiten. Das bringt für Sie drei wesentliche Vorteile:

1. Sie sparen Energie
2. Sie verringern den Geräuschpegel
3. Sie reduzieren den Verschleiß des Eintreibgerätes

Vermeiden Sie ein Auslösen des Eintreibgerätes bei leerem Magazin.

Ein defektes oder nicht einwandfrei arbeitendes Eintreibgerät sofort von der Druckluft abkuppeln und einem Sachkundigen zur Prüfung übergeben.

Bei längeren Arbeitspausen oder Arbeitsende Gerät von der Druckluftanlage trennen und das Magazin möglichst entleeren.

Druckluftanschlüsse des Eintreibgerätes und der Schlauchleitungen vor Verschmutzung schützen. Eindringen von grobem Staub, Spänen, Sand usw. führt zu Undichtigkeiten und Beschädigung des Eintreibgerätes und der Kupplungen.

<Weitere Angaben hersteller- und bauartbezogen, z. B. Hinweise auf besondere Eigenschaften und Ausrüstung des Gerätes, besondere Eigenschaften des Eintreibgegenstandes.>

1.7 Wartung

Gerät von der Druckluftanlage trennen und Magazin entleeren.

<Weitere Angaben hersteller- und bauartbezogen, z. B. periodische Ölzugabe, Umfang und Intervalle von Pflege und Prüfung.>



1.8 Störungsbeseitigung

Gerät von der Druckluftanlage trennen und Magazin entleeren.

<Weitere Angaben hersteller- und bauartbezogen, z. B. Anleitung zur Fehlererkennung und zulässiger Reparaturen.>

1.9 Herstellerangaben

Dieses Gerät ist nach den geltenden Regeln der Technik gebaut und geprüft. Es hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, sind vom Anwender die Hinweise und Warnvermerke zu beachten, die in der Bedienungsanleitung enthalten sind.

- Das Gerät ist kein Spielzeug und ist vor dem Zugriff von Kindern zu sichern.
- Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät auf korrekten Zustand überprüfen.
- Bei längeren Pausen oder wenn anzunehmen ist, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, so ist das Gerät außer Betrieb zu setzen und gegen unabsichtlichen Gebrauch zu sichern.
- Manipulationen, wie das Entfernen oder Blockieren von Teilen am Gerät, sind nicht zulässig und führen zum Verlust der Garantie.
- Richten Sie das Gerät nicht auf sich, andere Personen oder Tiere und lösen Sie es niemals in den freien Raum oder mit leerem Magazin aus.
- Zum Transport das Gerät vom Druckluftnetz trennen und nur am Griff mit nicht besätigtem Auslöser tragen.
- Vermeiden Sie jegliche Schwächung und Beschädigung des Gerätes.

- Verarbeiten Sie nur Original NOVUS Heftmittel.
- Verletzungsgefahr an Spitzen und Kanten von Heftmitteln, die in das Magazin eingelegt werden, die nicht komplett eingetrieben wurden oder nach einer Störung im Magazin klemmen.
- Verwenden Sie für Ihren persönlichen Schutz geeignete Körperschutzmittel, wie z. B. Gehör- und Augenschutz.
- Vor Feuchtigkeit, Nässe und Schmutz schützen.
- Schnellkupplungen für den Anschluss an das Druckluftnetz verwenden. Betrieb nur mit unverschleißbare Nippel am Gerät.
- Sauerstoff oder brennbare Gase nicht als Druckluft verwenden.
- Mit dem geringst möglichen Luftdruck arbeiten.
- Ein Überschreiten der maximal zulässigen Druckluft des Gerätes vermeiden.
- Wird kein Öl über Druckluft oder zusätzlichem Öler am Gerät zugeführt, zwei bis fünf Tropfen (je nach Beanspruchung des Gerätes) in den Lufteinlass des Gerätes zu geben
- Wasserabscheider vom Verdichter (Kompressor) sind täglich zu prüfen und ggf. zu entleeren.
- Das Gerät ist bei Bedarf mit einem weichen Pinsel zu reinigen.
- Ein Öffnen des Gerätes ist nur durch geschultes Servicepersonal zulässig.



1.10 Garantie-Information

Für das bezeichnete Gerät leistet NOVUS 2 Jahre Garantie ab dem Verkaufsdatum gemäß den folgenden Garantiebedingungen. NOVUS garantiert die kostenfreie Behebung von Mängeln, die auf Material- oder Fabrikationsfehler zurückzuführen sind. Funktionsstörungen oder Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung verursacht wurden, werden im Rahmen der kostenlosen Garantie nicht berücksichtigt. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Verschleißteile wie z. B. O-Ringe etc.

Es steht im Ermessen von NOVUS, die Garantie durch Austausch des fehlerhaften Teils oder Ersatzteillieferung vorzunehmen. Weitere Ansprüche bestehen nicht.

Zur Inanspruchnahme der Garantie muss der vollständig ausgefüllte Garantieschein mit Händlerstempel und Verkaufsdatum beigelegt werden oder aber ein Rechnungsbeleg, aus dem sich die gemäß Garantieschein auszuführenden Daten und Angaben ergeben.

Versand: Das beanstandete Gerät ist sorgfältig und bruchsicher verpackt frankiert an NOVUS einzusenden.



1.11 Ursachen und Behebung von Störungen

Störung

Eintreibvorgang läßt sich nicht auslösen.

Befestigungsmittel werden nicht vollständig eingetrieben.

Gerät verliert Luft.

Gerät hat Leerschüsse.

Magazin öffnet sich beim Eintreibvorgang.

Eintreibvorgang kann ausgelöst werden. Treiber bleibt im unteren Bereich stecken.

Eventuelle Ursache

Luftdruck zu gering, Steuerelemente nach längerer Lagerung durch Schmiermittel verklebt.

Luftdruck zu gering für entsprechende Anwendung. Treiber Spitze evtl. stark abgenutzt.

Befestigungsschrauben für Entlüftungsdeckel lose, Dichtung oder O-Ring defekt.

Befestigungsmittelvorschub nicht gewährleistet.
Kolben mit Treiber geht nach Eintreibvorgang nicht in Ausgangsstellung zurück. Auslösevorgang nicht vollständig ausgeführt. Fehlende Schmierung. Luftdruck zu gering.

Befestigungsmittel kann nicht in zu verarbeitendes Material eindringen. Nicht vorgeschriebenes Befestigungsmittel verwendet. Verriegelungshebel abgenutzt. Feder unter Verriegelungshebel ermüdet.
Schusskanal in Stirnplatte eingelaufen. Treiber gestaucht. Treiber trifft auf zwei Befestigungsmittel.

Verbindungsstift (äußere bzw. innere Spannhülse) von Kolben und Treiber gebrochen.

Behebung

Luftdruck erhöhen (max. p. max.). Nach ein paar Tests Luftdruck wieder reduzieren.

Luftdruck erhöhen (max. p. max.). Treiber muß eventuell erneuert werden.

Schrauben festziehen, O-Ringe erneuern, Gerät einschicken.

Vorgeschriebene Befestigungsmittel verwenden. Vorschieber auf leichten Lauf prüfen. Magazin säubern. Beschädigte oder ermüdete Vorschiebarteder (n) erneuern. Treiber verbogen? Luftdruck erhöhen (max. p. max.). Gerät korrekt auslösen. Einige Tropfen Öl in den Anschlußnippel geben.

Vorgeschriebene Befestigungsmittel verwenden. Eventuell Verriegelungshebel und Feder erneuern. Stirnplatte und Treiber prüfen. Gerät zum Kundendienst einschicken.

Gerät zum Kundendienst einschicken.

Sollten Betriebsstörungen auftreten, deren Behebung sich schwierig gestaltet, rufen sie uns an.
Unsere Service-Abteilung ist stets bemüht, Ihnen schnellstens zu helfen.



1.12 Piktogrammlegende



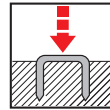
Benutzerinformation/
Sicherheitshinweise lesen



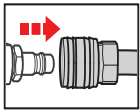
Wichtige Information



ACHTUNG



Normalbetrieb



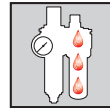
Gerät von der Druckluftzufuhr
trennen



Wartungshinweise /
Störungsbeseitigung



Augenschutz benutzen



Ölzufuhr über Druckluft



Gehörschutz benutzen



Übereinstimmung mit
den jeweils maßgeblichen
EU-Sicherheitsrichtlinien



Contents

1 General	3	1.12 Key to pictograms	25
1.1 Declaration of Conformity	3	1.13 Scope of supply	38
1.2 Technical specifications	16	2 Standard operation	38
1.3 Intended use	17	2.1 Opening the magazine	38
1.4 Safety precautions and warnings	17	2.2 Inserting fasteners	39
1.5 Compressed air system	20	2.3 Setting the compressed air	40
1.6 Preparing the device prior to operation	21	2.4 Unlocking, firing a shot	40
1.7 Maintenance	22	2.5 Adjusting the impact force	41
1.8 Troubleshooting	22	3 Maintenance/Troubleshooting	42
1.9 Manufacturer information	22	3.1 Troubleshooting	42
1.10 Warranty information	23	3.2 Oiling	43
1.11 Fault causes and remedies	24	3.3 Spare parts list	44/45

1.2 Technical specifications

Pneumatic stapler

- **Working pressure:** 4–7 bar
- **Max. operating pressure:** 7 bar
- **Air consumption:** 0.066 L per stapling at 6 bar
- **Dimensions:** 244 mm long, 47 mm wide, 146 mm high
- **Weight:** 0.92kg
- **Noise emission:**
LwA, 1 s = 86 dB
LpA, 1 s = 83 dB
- **Vibration value:**
Value < 2.5 m/s²
- **Driven fastener:**
NOVUS type (A) 53/6–16 mm
Dimensions:
Wire: 0.72 x 0.54 mm
Internal: 10.15 mm
External: 11.29 mm
- **Individual firing with contact safeguard**
- **Magazine system:**
Bottom loader system

We reserve the right to make technical modifications and improvements in the interest of advancing our products.



ATTENTION

**Read all safety precautions and instructions.
Keep these operating instruction in a safe place
for future reference.**

1.3 Intended use

This device is used for fastening cardboard, insulation material, textiles, foils, leather, wood and similar non-brittle materials to wood or wood-like surfaces. Make sure the workpiece is appropriate in size.

This device must only be used for the purpose intended by the manufacturer.

1.4 Safety precautions and warnings

Tackers must comply with ES 792-13:2000 „Hand-held non-electric power tools -Safety requirements- Part 13: Tackers“

This standard stipulates that

- tackers must only be employed to drive in fasteners listed in the operating instructions accompanying the tool (see technical specifications). The tacker as well as the fasteners described in the operating instructions are to be considered as a system in compliance with the safety specifications.
- rapid action hose couplings must be employed to connect the tool to the compressed air system and the male connector must be affixed to the tool in such a manner that no air remains in the tool after the line has been disconnected;

- oxygen and other flammable gases must not be used as an energy source for pneumatic tackers;
- tackers must only be connected to air lines in which the pressure is unable to exceed the maximum operating pressure of the tool by more than 10%. If the pressure is higher, a pressure control valve (pressure limiter) equipped with a downstream pressure relief valve must be installed in the compressed air line;
- only those replacement pieces authorised for use by the manufacturer or his agent may be employed in the repair of tackers;
- repair work must be only performed by the manufacturer or other competent repair professionals in accordance with the specifications printed in the operating instructions;

Note: A competent repair professional is defined as a person who possesses sufficient knowledge of tackers due to his professional training and experience and who has sufficient knowledge of the relevant government work safety regulations, accident prevention regulations, guidelines and generally recognised codes of practice (e.g. CEN or CENELEC Standards) to permit him to evaluate whether the tacker is safe for operations.

- mounting devices whose purpose it is to fix the tacker to a base, e. g. a work table, must be designed by their manufacturer to allow the tacker to be affixed in such a way that it can be safely operated, e. g. preventing damage, twisting or shifting.

The use of the tacker in particular areas of application may require compliance with additional regulations and directives (e. g. work areas where danger of explosion exists).



1.4.1 Noise emission

The noise output of the tacker was measured in accordance with EN 12549:1999 „Acoustics - Noise test code for fastener driving tools - Engineering method“ (see technical specifications).

These values are a measure of the noise output of the tool itself and are not an indication of noise in the workplace. The workplace noise levels will depend upon, for example, the surroundings, the work material, the work surface, the number of fasteners being driven.

According to the workplace conditions and the nature of the work material, measures specific to the case in hand may have to be taken to reduce noise levels, for example, by laying the work material on a sound-absorbing base, by reducing work material vibration by securing it in a vice or covering it up, by setting the operation pressure to the lowest position possible for the task being performed.

In special cases, personal ear protection should be worn.

1.4.3 Mechanical impacts (vibration)

The vibration measurements for the tacker were carried out in accordance with ISO 8662-11:1999 – Handheld motor-driven Machines - Measurement of mechanical vibrations of handle - Tackers (see technical specifications).

The value is a measure of the vibration produced by the tool itself and does not represent the effect on the hand or arm when the tacker is in use. The effect on the hand and arm depends upon how strongly the machine is gripped or pushed against the work material, the angle the tool is held at, the pressure setting, the work surface and the base being worked on.

1.4.4 Tacker safety guidelines

Each time before use, verify that safety features and the trigger mechanism are working correctly and that all screws and nuts are firmly fastened.

- Do not make any unauthorised changes to the tacker.
- Do not disassemble the tacker or block the operation of any part, e.g. a trigger guard.
- Do not perform any „make-shift“ repairs using inappropriate material.
- The tacker must be properly serviced at regular intervals in accordance with the manufacturer's instructions.
- In order to avoid damaging or weakening the tacker,
 - do not engrave or strike the tool,
 - make modifications not approved by manufacturer,
 - drive fasteners using templates made of hard metal, e. g. steel,
 - drop or slide along the floor,
 - use as a hammer,
 - apply any kind of force.

1.4.5 Work safety guidelines

Never point a loaded tacker directly at yourself or at another person.

During use, hold the tacker in such a way as to avoid head and body injury in case of recoil as a result of a fault in the power supply or hard sections in the work material.

No not fire the tacker into the air. This will prevent injuries from flying fasteners and avoid putting excess strain on the tool.

When moving about, disconnect the tool from the compressed air system, particularly when working on ladders or moving around in awkward positions.



In the workplace, carry the tool by the handle only and not with the trigger held down.

Pay special attention to the specific working conditions. Fasteners may pass through thin objects or may ricochet when working on corners and edges, thereby possibly causing injury to other persons.

For your own personal protection, use suitable protective clothing such as ear plugs and eye protectors.

1.4.6 Triggering mechanisms

This tacker is activated by pulling the trigger with your finger.

In addition, certain tackers must be equipped with trigger guard that prevents a fastener from being driven in if the muzzle is not placed against the work surface. These tackers are identified with an upside down triangle (▼) and must not be used without effective trigger guard.

A trigger guard is not necessary on tackers that only take the heaviest fastener being used to a free-flight velocity that falls below the resultant permissible risk of injury. Such tools are not identified with an upside down triangle.

1.4.7 Triggering systems

Depending on use, tackers may be equipped with different triggering systems.

Tackers with trigger guard (see 1.4.6)

Single-Fire Trigger with Trigger Guard (preferred method of use):

In this triggering procedure, the trigger and the trigger guard must be activated each time before a fastener can be ejected. This means that when the trigger is pulled, a fastener is ejected only when the tacker muzzle is pushed against the point where the fastener is to be driven. Further

fasteners can only be driven after the trigger has been returned to the starting position.

Single-Fire Trigger with Safety Sequence: In this triggering procedure, the trigger and the trigger guard must be activated each time before a fastener can be ejected. This means that when the trigger is pulled, a fastener is ejected only after the tacker muzzle is pushed against the point where the fastener is to be driven. Further fasteners can only be driven after the trigger and the trigger guard have been returned to the starting position.

Contact Trigger (restricted use): In this triggering procedure, the trigger and the trigger guard must be actuated before a fastener can be ejected, but the order in which this takes place is not important. To drive in further fasteners, all you have to do is actuate the trigger guard while keeping the trigger held down or vice versa.

Tackers equipped with contact trigger must bear the „Do not use on scaffolding or ladders“ symbol and must not be used for certain applications, e.g.:

- when moving from one work point to the next over scaffolding, stairs, ladders or ladder-type structures such as roof laths,
- sealing boxes or crates,
- when attaching transport braces, e.g. on vehicles and wagons;

Rapid-Fire Trigger with Trigger Guard (restricted use, only permitted if the fastener does not exceed a length of 65 mm):

In this triggering procedure the trigger and the trigger guard must be actuated each time before a fastener can be ejected, but the order in which this takes place is not important. The tacker will fire continuously as long as the trigger and trigger guard are held down.



Tackers equipped with rapid-fire trigger and trigger guard must bear the „Do not use on scaffolding or ladders“ symbol and must not be used for certain applications, e.g.:

- when moving from one work point to the next over scaffolding, stairs, ladders or ladder-type structures such as roof laths,
- sealing boxes or crates,
- when attaching transport braces, e.g. on vehicles and wagons.



„Do not use on scaffolding or ladders“ symbol
Colours: Red on white background, tacker and ladder black

Tackers without trigger guard (see 1.4.6)

Single-Fire Trigger: In this triggering procedure, the trigger must be activated once each time a fastener is ejected. The trigger must be fully released before a new fastener can be driven in.

Rapid-Fire Trigger: In this triggering procedure, fasteners are ejected as long as the trigger is held down.

1.5 Compressed air system

For optimum tacker operation, dry, filtered <and oiled> compressed air is required in sufficient quantities.

If the pressure in the air lines is higher than the maximal admissible operating pressure of the tacker, a pressure control valve (pressure limiter) equipped with a downstream pressure relief valve must be installed in the inlet line to the tacker.

Note: When compressed air is generated using a compressor, the natural humidity in the air condenses and collects as condensation in the pressure chamber and tubing. This condensation must be removed from the system using water collectors. The collectors must be checked daily and emptied if necessary, otherwise rust may form in the pneumatic lines and the tacker and promote wear.

The compressors must be adequately rated in terms of pressure and suction capacity (volume flow) for the envisaged use. Inadequate line cross section in relation to line length (tubes and hoses) or overloading the compressor will lead to a drop in pressure.

Permanently laid air lines must have an internal diameter of at least 19 mm. Larger internal diameters must be selected for long air lines or if the line serves multiple users.

The air lines should be sloped (highest point towards the compressor). Install easily accessible water collectors at the lowest points.

All user air outlets should be installed on to the top side of the air lines. Compressed air outlets provided for use with tackers should be equipped with a compressed air maintenance unit (filter/water collectors/oiler) directly at the coupling.

<Oilers must be checked daily and, if necessary, be filled with recommended oil (see technical specifications/oiler). When using hoses over 10 m in length there is no guarantee that the tacker will be supplied with oil. For this reason, we recommend oiling the tool directly through the air input with 2–5 drops of oil (depending on frequency of use) daily or to install an oiler directly onto the tool.>



1.6 Preparing the device prior to operation

1.6.1 Preparing the tool before using for the first time

Read and follow these operating instructions before putting the tool into operation. It is imperative to observe the fundamental safety measures in order to avoid damaging the tool and injury to the operator or other persons present at the point of application.

Fitting the male connector.

<Further instructions are make and type-specific, e.g. thread type, sealing.>

Fitting a second handle.

<Further instructions are make and type-specific, e.g. different attachment, preventing loss. >

1.6.2 Connecting the tacker to the compressed air line

le operating pressure of the tacker. First set the air pressure to the lower recommended pressure level (see technical specifications).

Empty the magazine to prevent fasteners from being ejected during the next step in case parts inside the tacker failed to return to the initial position after repair work, maintenance or transport. Connect the tacker to the compressed air system using an appropriate compressed air hose equipped with rapid action couplings.

Verify that the tacker is in proper working order by setting the muzzle against a piece of wood or wooden material and pulling the trigger once or twice.

1.6.3 Loading the magazine

It is only permissible to use the fastener (staples, clips and brads) listed in the technical specifications.

When loading the magazine hold the tool so that the muzzle is pointed neither towards yourself nor towards any other person.

<Further instructions are make and type-specific, e.g. closing the magazine, particular aspects to observe when inserting and removing fasteners, refilling.>

1.6.4 Tool use

Please pay special attention to Section 1 – Special remarks – of these operating instructions.

Once you have verified that the tool is in proper operating order, set the muzzle against the work surface and actuate the trigger.

Verify that the fastener was driven in according to specifications.

- If the fastener is not driven in all the way, increase the air pressure in 0.5 bar increments until the proper depth is obtained.
- If the fastener is driven in too far, reduce the air pressure in 0.5 bar increments until the fastener is driven in satisfactorily.

In all cases, try to work with the lowest required pressure. This has three essential advantages for you:

1. Energy savings
2. Noise levels are kept to a minimum
3. Tool wear is kept to a minimum

Avoid pulling the trigger when the magazine is empty.



Disconnect the tool immediately from the air supply if it is defective or not in proper working order and take it to a competent person for inspection.

Disconnect the tacker from the air supply and if possible empty the magazine before prolonged work breaks and after finishing work.

Protect the air connections on the tacker and the air hoses from dirt. Any coarse dust, shavings, sand etc. getting into the tacker will cause leaks and damage the tool and the couplings.

<Further instructions are make and type-specific, e.g. information on particular tool characteristics and equipment, particular characteristics of the fastener.>

1.7 Maintenance

Disconnect tool from compressed air system and empty the magazine.

<Further instructions are make and type-specific, e.g. topping up oil periodically, scope and frequency of servicing and testing.>

1.8 Troubleshooting

Disconnect tool from the compressed air system and empty magazine.

<Further instructions are make and type-specific, e.g. instructions on identifying faults and permissible repairs.>

1.9 Manufacturer information

This device has been constructed and tested in accordance with all currently applicable technical regulations. It left the factory in perfect condition in terms of safety and reliability. To keep it in such a condition and to ensure risk-free operation, the user must observe the instructions and warnings given in the operating instructions.

- The device is not a toy and must be kept away from children at all times.
- Check the device to ensure that it is in good condition each time prior to its being put into operation.
- In case of longer breaks or if it must be assumed that safe operation is no longer possible, take the device out of operation and secure it against accidental use.
- Manipulation such as the removal or blockage of parts on the device is impermissible and will void the warranty.
- Do not point the device at yourself, other people or animals, and never fire it in open air or with an empty magazine.
- For transport, disconnect the device from the compressed air network and carry it only by the handle while not pulling the trigger.
- Avoid anything which could weaken or damage the device.
- Use only original NOVUS fasteners.



- There is a risk of injury from the tips and edges of fasteners placed in the magazine, not fully driven in or jamming following a magazine fault.
- Use suitable body protection, such as hearing and eye protection, for your personal safety.
- Protect against moisture, wetness and dirt.
- Use quick-action couplings for connection to the compressed air network. The device may only be operated with the unlockable nipple in place.
- Do not use oxygen or flammable gases instead of compressed air.
- Work with the lowest possible air pressure.
- Avoid exceeding the maximum permissible compressed air value of the device.
- If oil is not fed to the device via the compressed air or another oiler, put two to five drops of oil (depending on the load placed on the device) into the air inlet of the device.
- Water separators of the compressor are to be checked and, if necessary, emptied on a daily basis.
- The device is to be cleaned with a soft brush if necessary.
- Only trained service personnel may open the device.

1.10 Warranty Information

As from the date of purchase the tool described above is provided with a 2-year NOVUS warranty and in accordance with the warranty conditions stated below. NOVUS warrants that it will rectify free of charge any defects that are attributable to faulty material or workmanship. The warranty does not cover malfunctions or damage caused by improper use, nor does it cover expendable parts, such as O-rings.

NOVUS will meet the warranty by changing the faulty part or, at its option, by replacing the tool. Further claims will not be considered.

Any claim made under the warranty must be accompanied by the completed warranty certificate bearing the dealer's stamp and date of purchase, or by a sales slip showing the relevant dates and information from the warranty certificate.

Dispatch: The faulty tool must be returned to NOVUS suitably packaged and carriage paid.



1.11 Fault causes and remedies

Problem	Possible Cause	Solution
The tacker will not eject a fastener.	The air pressure is too low, control elements stuck together with grease after lengthy storage period.	Increase air pressure (do not exceed maximum), after a few test shots, reduce pressure again.
Fasteners are not being driven in all the way.	The air pressure is too low for the job at hand. The driver tip is possibly worn down.	Increase air pressure (do not exceed maximum). Driver may have to be replaced.
Air is leaking from the tool	The screws holding the exhaust cover in place are loose. Defective seal or o-ring.	Tighten screws, replace o-ring, send tool in.
The tacker is shooting "blanks".	The fastener is not pushed far enough forward in tacker. The piston and driver did not return to the original position after firing. The triggering procedure was not completed correctly. Lack of grease. Air pressure too low.	Use authorised fasteners. Verify that the feed bar moves freely. Clean magazine. Replace stretched or damaged spring on feed bar. Bent driver? Increase air pressure (do not exceed max.). Follow correct triggering procedure. Oil the male connector (nipple) with a few drops of oil.
The magazine opens when the trigger is pulled.	The fastener cannot penetrate the work material. Use of non-authorised fastener. Click lever worn down. Spring under click lever worn out. Interference with firing groove and the driver guide. Driver broken. Driver hitting two fasteners at once.	Use authorised fasteners. If necessary, replace click lever and spring. Verify driver guide and driver. Send tool in to customer service.
When the trigger is pulled, the driver jams in the lower area.	The connecting rod (outer or inner spring pin) between the piston and the driver is broken.	Send tool in to customer service.

In case of complex operating difficulties, please ring us.
Our service department will deal with your problem as quickly as possible.



1.12 Key to pictograms



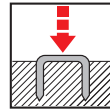
Read user information/
safety instructions



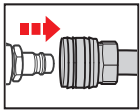
Important information



ATTENTION



Standard operation



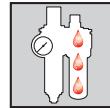
Disconnect device from the
compressed air supply



Maintenance instructions/
Troubleshooting



Use eye protection



Oil supply via compressed air



Use hearing protection



Compliance with the relevant EU
safety directives



Sommaire

1 Généralités.....	3	1.12 Légende des pictogrammes	36
1.1 Déclaration de conformité.....	3	1.13 Contenu de la livraison	38
1.2 Caractéristiques techniques.....	26	2 Fonctionnement normal	38
1.3 Utilisation conforme.....	27	2.1 Ouverture du magasin	39
1.4 Consignes de sécurité et avertissements	27	2.2 Mise en place des moyens de fixation...	39
1.5 Système pneumatique	31	2.3 Paramètres de pression.....	40
1.6 Préparation de l'appareil avant la mise en service.....	32	2.4 Déverrouillage, déclenchement du brochage.....	40
1.7 Entretien.....	33	2.5 Réglage de la puissance	41
1.8 Dépannage	33	3 Entretien/dépannage	42
1.9 Indications du fabricant	33	3.1 Dépannage	42
1.10 Information de garantie	34	3.2 Lubrification	43
1.11 Causes et élimination des pannes.....	35	3.3 Liste des pièces de rechange.....	44/45

1.2 Caractéristiques techniques

Agrafeuse pneumatique

- **Pression de travail** : 4–7 bars
- **Pression de service max.** : 7 bars
- **Consommation d'air** : 0,066 l/agrafage à 6 bars
- **Dimensions** : longueur 244 mm, largeur 47 mm, hauteur 146 mm
- **Poids** : 0,92 kg
- **Émission sonore** :
LwA, 1s = 86 dB
LpA, 1s = 83 dB
- **Indice de vibration** : indice < 2,5 m/s²
- **Objet enfoncé** :
NOVUS type (A) 53/6 – 16 mm
Dimensions :
Fil : 0,72 x 0,54 mm
Intérieur : 10,15 mm
Extérieur : 11,29 mm
- **Déclenchement coup par coup avec sécurité à contact**
- **Principe du magasin** :
chargement par le bas

Sous réserve de modifications techniques et d'améliorations au service du progrès de nos appareils.



ATTENTION

Veillez lire attentivement l'ensemble des consignes de sécurité.

Veillez conserver ce mode d'emploi pour une utilisation future.

1.3 Utilisation conforme

Cet appareil est conçu pour la fixation de carton, de matériau isolant, de textiles, de feuilles, de cuir, de bois ou d'autres matériau similaires non cassant sur du bois ou des surfaces similaires au bois. Veiller à des dimensions convenables de la pièce à travailler.

Utiliser l'appareil uniquement pour les utilisations prévues par le fabricant.

1.4 Consignes de sécurité et avertissements

Les agrafeuses sont soumises à la norme EN 792-13:2000 « Machines portatives à moteur non électrique – Prescriptions de sécurité – Partie 13 : machines à enfoncer les fixations ».

Les exigences spécifiées par cette norme sont les suivantes :

- Les agrafeuses ne doivent être utilisées que pour enfoncer les objets spécifiés dans le mode d'emploi correspondant (cf. caractéristiques techniques). L'agrafeuse et les agrafes désignées dans le mode d'emploi doivent être considérées comme un système technique de sécurité;
- Les dispositifs utilisés pour raccorder l'appareil au réseau d'air comprimé doivent être des rac-

cords rapides et le nipple non obturable doit être placé sur l'appareil de sorte que ce dernier ne contienne plus d'air comprimé après avoir été débranché;

- Il ne faut pas utiliser d'oxygène ou de gaz inflammables comme source d'énergie pour les agrafeuses pneumatiques ;
- Les agrafeuses ne doivent être raccordées qu'à des conduites dans lesquelles la pression de service maximale autorisée de l'appareil ne peut pas être dépassée de plus de 10 %; en cas de pressions supérieures, il faut monter dans la conduite d'air comprimé une soupape régulatrice (manodétendeur) avec soupape de limitation de pression placée en aval.
- Ne réparer les agrafeuses qu'avec des pièces détachées désignées par le constructeur ou son fondé de pouvoir.
- Les réparations ne doivent être exécutés que par le constructeur ou par d'autres experts, les spécifications du mode d'emploi devant être respectées ;

Remarque: est considéré comme expert qui-conque pos-sède, en raison d'une formation spécialisée et de son expérience, des connaissances suffisantes dans le domaine des agrafeuses et est suffisamment familiarisé avec les règlements officiels spécifiques concernant la sécurité du travail et la prévention des accidents du travail ainsi qu'avec les directives et les règles techniques généralement reconnues (par exemple les normes CEN ou CENELEC) pour juger si les agrafeuses sont dans un état permettant de les utiliser en toute sécurité.



- Les constructeurs des fixations servant à fixer les agrafeuses sur un support, par exemple sur un établi, doivent les concevoir de telle sorte que les agrafeuses puissent être fixées solidement et de façon adaptée à l'utilisation prévue. Ces fixations doivent éviter p. ex. toute détérioration, toute torsion ou tout déplacement.

L'utilisation de l'agrafeuse dans certains domaines peut exiger le respect de prescriptions et de règlements supplémentaires (par exemple en cas de travail dans des zones comportant un risque d'explosion), dem eingestellten Luftdruck, dem Werkstück, der Werkstückauflage.

1.4.2 Émission de bruit

Les valeurs caractéristiques de bruit de l'agrafeuse ont été déterminées selon la norme EN 12549:1999 « Acoustique – Code d'essai acoustique pour les machines à enfoncer les fixations – Méthode d'expertise de classe de précision 2 » (cf. caractéristiques techniques).

Ces valeurs sont des valeurs caractéristiques se rapportant aux appareils et n'indiquent pas les conditions sonores du lieu d'utilisation. Ces conditions dépendent par exemple de l'environnement, de la pièce travaillée, du support de cette pièce, du nombre d'opérations d'enfoncement, etc.

Selon les conditions régnant sur le lieu de travail et la constitution de la pièce travaillée, il peut être nécessaire de prendre des mesures particulières de réduction du bruit ; on peut dans ce cas, par exemple, poser les pièces travaillées sur des supports insonorisants, empêcher les pièces travaillées de vibrer en les serrant ou en les recouvrant, régler la pression de service sur la valeur minimale exigée par le travail en cours, etc.

Dans certains cas particuliers, le port d'une protection auditive individuelle peut être nécessaire.

1.4.3 Chocs mécaniques (vibration)

La valeur caractéristique relative aux vibrations de l'agrafeuse a été déterminée selon la norme ISO 8662-11:1999 « Machines à moteur portatives – Mesurage des vibrations au niveau des poignées – marteaux burineurs et marteaux riveurs » (cf. caractéristiques techniques).

La valeur déterminée est une valeur caractéristique se rapportant à l'appareil et n'indique pas l'effet produit sur la main et le bras lors de l'utilisation de l'appareil. Cet effet dépend notamment de la force de préhension, de la pression, du sens du travail, de la pression de l'air réglée, de la pièce travaillée et de son support.

1.4.4 Sécurité de l'agrafeuse

Avant tout travail, vérifiez si les dispositifs de sécurité et de déclenchement fonctionnent de façon irréprochable et si l'ensemble des vis et écrous sont correctement serrés.

- Ne procédez pas sur l'agrafeuse à des manipulations non conformes aux prescriptions.
- Ne démontez ni ne bloquez aucun élément de l'agrafeuse, p. ex. une protection contre le déclenchement.
- N'effectuez pas de « réparations de fortune » en recourant à des moyens inadéquats.
- L'agrafeuse doit être entretenue régulièrement et de façon appropriée conformément aux indications du constructeur.
- Évitez de faire subir à l'appareil quelque dommage que ce soit et d'amoinrir ses performances en procédant, par exemple, aux opérations suivantes :
 - impacts ou gravure,



- transformations non autorisées par le constructeur,
- utilisation près de gabarits réalisés en métal dur, tel que l'acier,
- laisser tomber l'appareil ou le pousser sur le sol,
- l'utiliser comme marteau,
- le soumettre à toute forme de traitement violent.

1.4.5 Sécurité du travail

Ne braquez jamais une agrafeuse prête à fonctionner sur vous-même ou d'autres personnes.

Pendant le travail, tenez l'agrafeuse de sorte à ne pas être blessé à la tête ou au corps par un éventuel recul dû à un dérangement de l'alimentation en énergie ou par des parties dures de la pièce travaillée.

Ne déclenchez jamais l'agrafeuse dans le vide. Vous éviterez ainsi les risques entraînés par le déplacement incontrôlé d'agrafes ainsi qu'une sollicitation excessive de l'appareil.

Avant de transporter l'agrafeuse, débranchez-la du réseau d'air comprimé, notamment lorsque vous utilisez des échelles ou que vous vous déplacez dans une posture inhabituelle.

Sur votre lieu de travail, portez l'agrafeuse en la tenant uniquement par la poignée ; le déclencheur ne doit pas être actionné.

Tenez compte des conditions spécifiques au lieu de travail. Les agrafes peuvent éventuellement traverser les pièces travaillées de faible épaisseur ou, dans le cas de travaux sur des angles ou des bordures, glisser des pièces travaillées et faire courir des risques aux personnes présentes.

Utilisez un équipement de protection individuel, notamment une protection auditive et oculaire.

1.4.6 Dispositifs de déclenchement

Pour faire fonctionner cette agrafeuse, l'utilisateur actionne le déclencheur avec le doigt.

De plus, certaines agrafeuses doivent être équipées d'une sécurité de déclenchement, un dispositif ne permettant d'utiliser l'appareil que lorsque sa bouche est appliquée sur la pièce travaillée. Ces appareils sont désignés par un triangle inversé (▼) et ne doivent pas être utilisés si le déclencheur n'est pas équipé d'une sécurité efficace.

La sécurité de déclenchement n'est pas nécessaire pour les appareils qui ne projettent le plus lourd objet à enfoncer qu'à une vitesse inférieure au risque de blessure admissible en résultant. Ces appareils ne sont pas désignés par un triangle inversé.

1.4.7 Systèmes de déclenchement

En fonction de l'utilisation prévue, les agrafeuses peuvent être équipées de différents systèmes de déclenchement.

Agrafeuses à sécurité de déclenchement (cf. 1.4.6)

Déclenchement simple avec sécurité de déclenchement (mode d'utilisation privilégié):

avec ce mode de déclenchement, il faut actionner le déclencheur et la sécurité de déclenchement pour chaque enfoncement : le déclencheur opère un seul enfoncement une fois que la bouche de l'appareil a été appliquée sur l'emplacement de l'enfoncement. Si l'utilisateur veut effectuer un nouvel enfoncement, le déclencheur doit tout d'abord être remis en position de repos.

Déclenchement simple avec séquence de sécurité: avec ce mode de déclenchement, il faut actionner le déclencheur et la sécurité de



déclenchement pour chaque enfoncement: le déclencheur opère un seul enfoncement une fois que la bouche de l'appareil a été appliquée sur l'emplacement de l'enfoncement. Si l'utilisateur veut effectuer d'autres enfoncements, le déclencheur et la sécurité de déclenchement doivent être remis en position de repos.

Déclenchement à contact (utilisation restreinte):

avec ce mode de déclenchement, le déclencheur et la sécurité de déclenchement doivent être actionnés pour chaque enfoncement, l'ordre de l'actionnement n'étant pas prédéfini. Pour les enfoncements suivants, il suffit soit de laisser le déclencheur actionné et d'actionner la sécurité de déclenchement soit l'inverse.

Les agrafeuses équipées d'un déclenchement à contact doivent être signalées par le symbole « Ne pas utiliser depuis des échafaudages ou des échelles » et ne doivent pas être mises en œuvre pour certaines utilisations, notamment:

- quand le passage d'un lieu d'enfoncement à l'autre s'effectue par l'intermédiaire d'échafaudages, d'escaliers, d'échelles ou de constructions de type échelle, comme les lattis de toit,
- pour fermer des caisses ou des caisses à claire-voie,
- pour mettre en place des sécurités de transport, p. ex. sur des véhicules ou des wagons.

Déclenchement permanent avec sécurité de déclenchement (utilisation restreinte, autorisée uniquement quand la longueur de l'objet à enfoncer ne dépasse pas 65 mm) : avec ce mode de déclenchement, le déclencheur et la sécurité de déclenchement doivent être actionnés pour chaque enfoncement, l'ordre de l'actionnement n'étant pas prédéfini. Les enfoncements

suivants sont effectués tant que le déclencheur et la sécurité de déclenchement restent actionnés.

Les agrafeuses équipées d'un déclenchement permanent avec sécurité de déclenchement doivent être signalées par le symbole « Ne pas utiliser depuis des échafaudages ou des échelles » et ne doivent pas être mises en œuvre pour certaines utilisations, notamment:

- quand le passage d'un lieu d'enfoncement à l'autre s'effectue par l'intermédiaire d'échafaudages, d'escaliers, d'échelles ou de constructions de type échelle, comme les lattis de toit,
- pour fermer des caisses ou des caisses à claire-voie,
- pour mettre en place des sécurités de transport, p. ex. sur des véhicules ou des wagons.



Illustration Symbole « Ne pas utiliser depuis des échafaudages ou des échelles »

Couleurs: rouge sur fond blanc, agrafeuse et échelle noires

Agrafeuses sans sécurité de déclenchement (cf. 1.4.6)

Déclenchement simple: avec ce mode de déclenchement, le déclencheur doit être actionné pour chaque enfoncement. Si l'utilisateur veut effectuer un nouvel enfoncement, il doit d'abord remettre le déclencheur en position de repos.

Déclenchement permanent: avec ce mode de déclenchement, les enfoncements s'effectuent tant que le déclencheur est actionné.



1.5 Système pneumatique

L'agrafeuse ne peut fonctionner impeccablement que si elle est suffisamment alimentée en air comprimé filtré, sec <et huilé>.

Si la pression dans les conduites utilisées dépasse la pression de service maximale autorisée de l'agrafeuse, il faut monter dans la conduite d'alimentation de l'agrafeuse une soupape régulatrice (manodétendeur) avec soupape de limitation de pression placée en aval.

Remarque: quand l'air comprimé est produit par des compresseurs, l'humidité naturelle de l'air se condense et s'amasse sous forme d'eau de condensation dans le réservoir de pression et dans les conduites. Ce condensat doit être éliminé avec des séparateurs d'eau. Les séparateurs d'eau doivent être contrôlés quotidiennement et, le cas échéant, purgés afin d'éviter la corrosion dans l'installation à air comprimé et dans l'agrafeuse et de ne pas favoriser l'usure de ces appareils.

La dimension des compresseurs doit être adaptée à l'utilisation prévue, en termes de pression et de capacité d'aspiration (débit). Des conduites présentant une section trop faible par rapport à leur longueur (tubes et tuyaux) ou une sollicitation excessive du compresseur entraînent une chute de la pression.

Les conduites fixes à air comprimé doivent présenter un diamètre intérieur d'au moins 19 mm ; dans le cas de conduites assez longues ou de consommateurs multiples, le diamètre intérieur doit être supérieur et approprié au dispositif.

Les conduites fixes à air comprimé doivent être posées inclinées (le point le plus haut doit se trouver vers le compresseur). Il faut installer des

séparateurs d'eau aisément accessibles au niveau des points les plus bas des conduites.

Les sorties pour consommateurs doivent être raccordées par le haut aux conduites. Les sorties prévues pour les agrafeuses doivent être équipées d'une unité d'entretien de l'air comprimé (filtre/séparateur d'eau/lubrificateur) à proximité immédiate du raccord.

<Il faut contrôler quotidiennement les lubrificateurs et, le cas échéant, faire l'appoint avec le type d'huile recommandé (cf. caractéristiques techniques/lubrificateur). Si la longueur des tuyaux dépasse 10 m, l'alimentation de l'agrafeuse en huile n'est pas garantie. C'est pourquoi nous recommandons de verser chaque jour ouvrable de deux à cinq gouttes (selon le degré de sollicitation de l'agrafeuse) d'huile du type recommandé dans la prise d'air de l'appareil ou d'installer un lubrificateur directement sur l'agrafeuse.>

1.6 Préparation de l'appareil avant la mise en service

1.6.1 Préparation de l'appareil avant la première utilisation

Il faut lire et respecter le présent mode d'emploi avant de mettre l'appareil en service. Il faut impérativement prendre les mesures de sécurité fondamentales afin d'éviter des détériorations de l'appareil et des blessures du personnel de conduite ou d'autres personnes se trouvant à proximité du poste de travail.

Montage du nipple de raccordement.

<Autres indications spécifiques du constructeur et du type, p. ex. type de filet, joint.>

Montage d'une deuxième poignée.



<Autres indications spécifiques du constructeur et du type, p. ex. différentes possibilités de montage rapporté, protection contre la perte. >

1.6.2 Raccordement à l'installation à air comprimé

Assurez-vous que la pression de l'installation à air comprimé ne dépasse pas la pression de service maximale autorisée de l'agrafeuse. Réglez d'abord l'air comprimé sur la valeur inférieure de la pression recommandée (cf. caractéristiques techniques).

Videz le magasin afin de prévenir toute expulsion d'agrafes lors de l'opération suivante au cas où, consécutivement à des travaux de réparation ou d'entretien ou à un transport, des éléments intérieurs de l'agrafeuse ne se trouveraient pas en position de repos.

Raccordez l'agrafeuse à l'installation à air comprimé avec un tuyau adéquat, résistant à la pression et équipé de raccords rapides.

Vérifiez si l'agrafeuse fonctionne impeccablement en appliquant sa bouche sur un morceau de bois ou de matériau dérivé du bois et en déclenchant l'appareil une ou deux fois.

1.6.3 Remplissage du magasin

N'utiliser que les objets à enfoncer (éléments de fixation) indiqués dans les caractéristiques techniques.

Pour charger le magasin, tenez l'appareil afin que sa bouche ne soit dirigée ni vers vous ni vers d'autres personnes.

<Autres indications spécifiques du constructeur et du type, p. ex. fermeture du magasin, particularités lors de la mise en place et le retrait des objets à enfoncer ainsi que la recharge de l'appareil. >

1.6.4 Manipulation de l'appareil

Respectez les indications de la section 1 – Remarques particulières – du présent mode d'emploi.

Après avoir vérifié si l'agrafeuse fonctionne de façon irréprochable et si elle est prête à fonctionner, appliquez-la sur la pièce travaillée et déclenchez-la.

Vérifiez si l'agrafeuse a été enfoncée conformément aux exigences.

- Si l'agrafe dépasse, augmentez la pression de l'air par paliers de 0,5 bar et vérifiez à chaque fois le résultat.
- Si l'agrafe a pénétré trop profondément, réduisez la pression de l'air par paliers de 0,5 bar jusqu'à ce que le résultat soit satisfaisant.

Essayez toujours de travailler avec la pression minimale requise. Une telle option présente pour vous trois avantages essentiels:

1. vous économisez de l'énergie
2. vous réduisez le niveau sonore
3. vous réduisez l'usure de l'agrafeuse

Évitez de déclencher l'agrafeuse lorsque le magasin est vide.

Débranchez immédiatement de l'alimentation en air comprimé une agrafeuse défectueuse ou ne fonctionnant pas de façon irréprochable et faites-la contrôler par un expert.

En cas de pauses assez longues au cours du travail ou après le travail, débranchez l'appareil de l'installation à air comprimé et, dans la mesure du possible, videz le magasin.



Protégez de l'encrassement les raccords pneumatiques de l'agrafeuse et des tuyaux utilisés pour l'air comprimé. La pénétration de grosses poussières, de copeaux, de sable, etc., porte préjudice à l'étanchéité de l'agrafeuse et des raccords et les endommage.

<Autres indications spécifiques du constructeur et du type, p. ex. indication de propriétés particulières et de l'équipement de l'appareil, propriétés particulières de l'objet à enfoncer.>

1.7 Entretien

Débrancher l'appareil de l'installation à air comprimé et vider le magasin.

<Autres indications spécifiques du constructeur et du type, p. ex. appoint périodique d'huile, ampleur et périodicité de l'entretien et des contrôles.>

1.8 Dépannage

Débrancher l'appareil de l'installation à air comprimé et vider le magasin.

<Autres indications spécifiques du constructeur et du type, p. ex. instruction de détection des erreurs et réparations autorisées.>

1.9 Indications du fabricant

Cet appareil a été construit et contrôlé conformément aux règles techniques en vigueur. Il a quitté l'usine dans un parfait état technique garantissant sa sécurité d'utilisation. Pour le maintenir dans cet état et garantir une utilisation sans danger, l'utilisateur doit respecter l'ensemble des consignes et avertissements contenus dans le mode d'emploi.

- L'appareil n'est pas un jouet et doit être rangé hors de portée des enfants.
- Vérifier que l'appareil est en bon état avant toute mise en service.
- En cas de pauses prolongées, ou lorsque les circonstances permettent de présumer qu'un fonctionnement sans danger n'est plus possible, mettre l'appareil hors service et le sécuriser pour éviter toute utilisation non intentionnelle.
- Les manipulations, telles que la suppression ou le blocage de pièces sur l'appareil, ne sont pas autorisées et entraînent l'annulation de la garantie.
- Ne dirigez pas l'appareil vers vous, d'autres personnes ou des animaux et ne le déclenchez jamais dans la pièce ou lorsque le magasin est vide.
- Couper l'appareil de l'alimentation pneumatique en vue de son transport et le porter uniquement par la poignée sans actionner la gâchette.
- Éviter tout affaiblissement ou endommagement de l'appareil.
- Utiliser uniquement des moyens de fixation d'origine NOVUS.
- Risque de blessure dû aux pointes et arêtes des moyens de fixation chargés dans le magasin, pas entièrement enfoncés ou coincés suite à une perturbation.
- Pour vous protéger, utiliser des moyens de protection individuelle appropriés comme un casque anti-bruits et une protection oculaire.



- Protéger de l'humidité et de la saleté.
- Utiliser des raccords rapides pour le raccordement à l'alimentation pneumatique. Fonctionnement de l'appareil uniquement avec des raccords de graissage non verrouillables.
- Ne pas utiliser de l'oxygène ni des gaz combustibles comme air comprimé.
- Travailler avec une pression d'air comprimé la plus faible possible.
- Éviter de dépasser la pression d'air comprimé maximale autorisée de l'appareil.
- Si de l'huile n'est plus alimentée vers l'appareil par de l'air comprimé ou par un lubrificateur supplémentaire, ajouter deux à cinq gouttes (selon le degré de sollicitation de l'appareil) dans la conduite d'air de l'appareil.
- Les séparateurs d'eau du compresseur doivent être contrôlés, et si nécessaire vidangés, quotidiennement.
- En cas de nécessité, nettoyer l'appareil à l'aide d'un pinceau doux.
- Seul le personnel de maintenance spécialement formé est autorisé à ouvrir l'appareil.

1.10 Information de garantie

NOVUS accorde pour l'appareil désigné une garantie de deux ans à compter de la date d'achat, conformément aux conditions de garantie suivantes. NOVUS garantit la réparation gratuite des défauts dus à des vices de matière ou de construction. La garantie gratuite ne s'applique pas aux dysfonctionnements ou aux détériorations causés par une utilisation incorrecte. La garantie ne s'applique pas aux pièces d'usure, comme les joints toriques, etc.

NOVUS assurera la garantie, à sa discrétion, soit par remplacement de la pièce défectueuse, soit par livraison de pièces de rechange. Toute autre prétention est exclue.

Pour bénéficier de la garantie, il faut joindre à l'appareil le bon de garantie dûment rempli et portant le cachet du vendeur et la date d'achat ou un justificatif d'achat indiquant les données et indications exigées par le bon de garantie.

Expédition : il faut envoyer à NOVUS l'appareil objet de la réclamation en port payé dans un emballage le protégeant contre les détériorations.



1.11 Causes et élimination des pannes

Problem	Possible Cause	Solution
L'enfoncement ne se déclenche pas.	La pression de l'air est trop faible, les éléments de commande sont collés par un lubrifiant après un long stockage.	Augmenter la pression de l'air (max. p. max.); après quelques essais, réduire de nouveau la pression de 1'a ir.
Le matériel de fixation n'est pas entièrement enfoncé.	La pression de l'air est trop faible. La pointe du propulseur est peut-être fortement usée.	Augmenter la pression de l'air (max. p. max.). Il est possible que le propulseur doive être changé.
L'appareil présente des fuites d'air.	Les vis de fixation du couvercle de purge sont desserrées. Joint ou anneau torique défectueux.	Serrer les vis, changer les joints toriques, envoyer l'appareil.
L'appareil «tire à blanc ».	L'alimentation en matériel de fixation n'est pas assurée. Le piston actionnant le propulseur ne revient pas en position initiale après l'enfoncement. L'enfoncement est incomplet. Lubrification insuffisante. Pression de l'air insuffisante.	Utiliser le matériel de fixation prescrit. Vérifier si le poussoir se déplace sans difficultés. Nettoyer le magasin. Changer le(s) ressort(s) du poussoir endommagé(s) ou fatigué(s). Le propulseur est-il déformé? Augmenter la pression de l'air (max. p. max.). Déclencher correctement l'appareil. Verser quelques gouttes d'huile dans le nipple de raccord.
Le magasin s'ouvre lors de l'enfoncement.	Le matériel de fixation ne peut pas pénétrer dans le matériau à traiter. Le matériel de fixation utilisé ne correspond pas aux prescriptions. Le cliquet d'arrêt est usé. Le ressort situé sous le cliquet est fatigué.	Utiliser le matériel de fixation prescrit. Le cas échéant, changer le cliquet d'arrêt et le ressort. Contrôler la plaque frontale et le propulseur. Envoyer l'appareil au service après-vente.
Le processus d'enfoncement peut être déclenché. Le propulseur reste dans la partie inférieure de l'appareil.	La broche de raccord (douille de serrage extérieure ou intérieure) entre le piston et le propulseur est brisée.	Envoyer l'appareil au service après-vente.

En cas de dysfonctionnements récalcitrants, appelez-nous.
Notre service d'assistance fera toujours tout pour vous aider le plus rapidement possible.



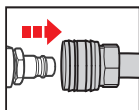
1.12 Légende des pictogrammes



Lire les informations pour
l'utilisateur/ consignes de sécurité



ATTENTION



Séparer l'appareil de
l'alimentation pneumatique



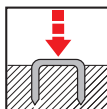
Utiliser une protection oculaire



Utiliser un casque anti-bruits



Information importante



Fonctionnement normal



Consignes d'entretien/Dépannage



Alimentation en huile par air
comprimé

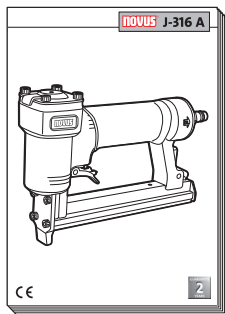
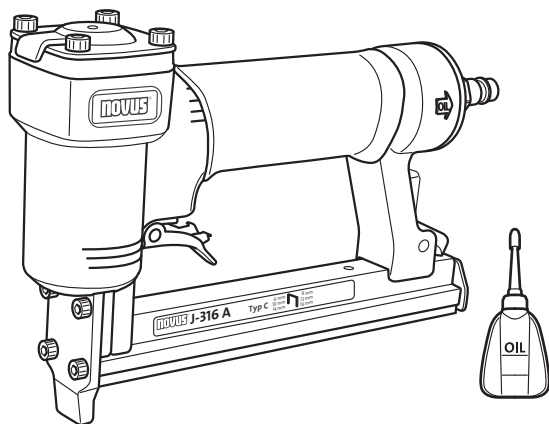


Conformité aux règles de sécurité
européennes applicables

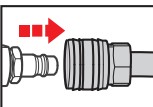
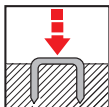
1



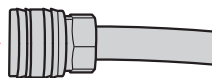
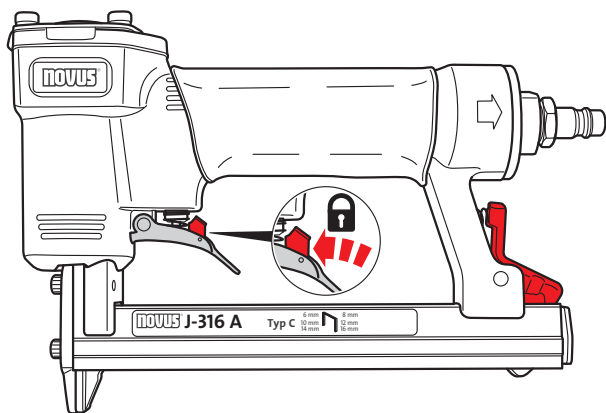
1.13

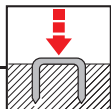
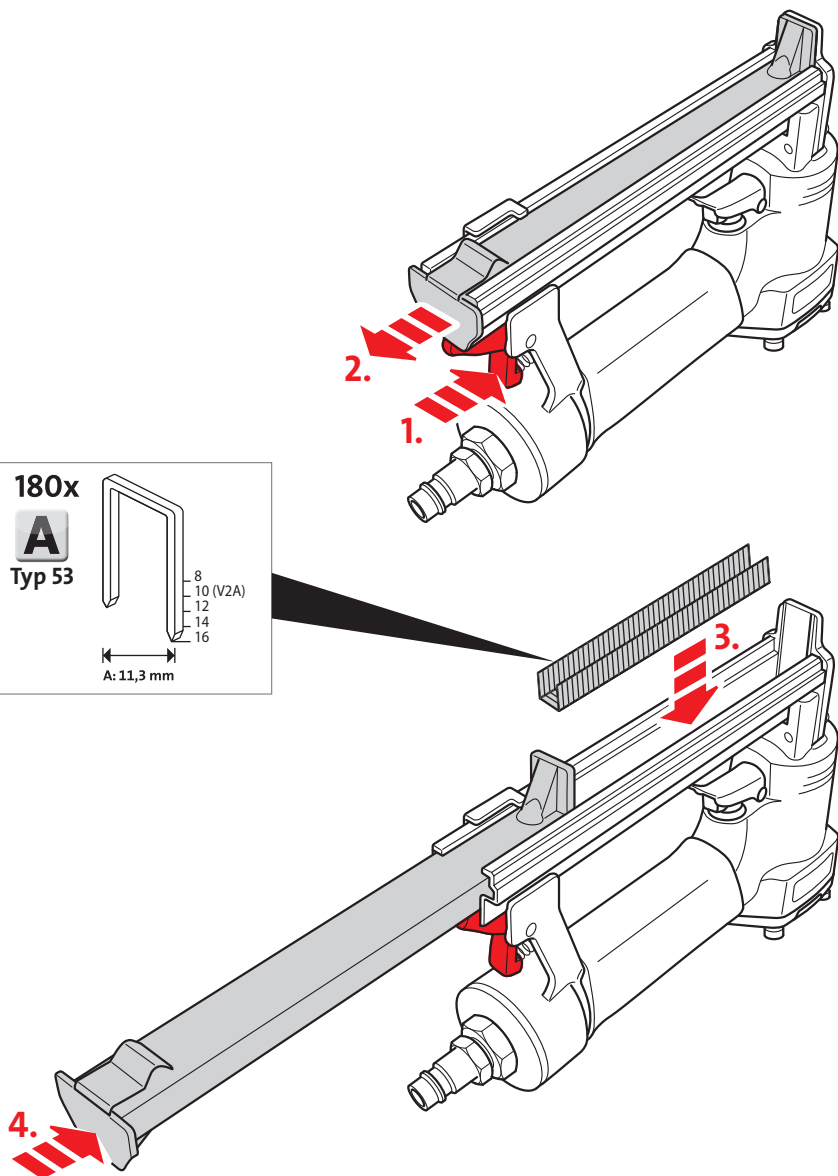
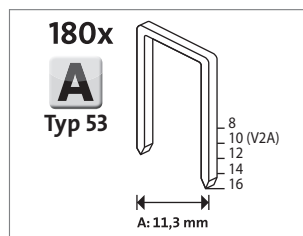


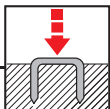
2



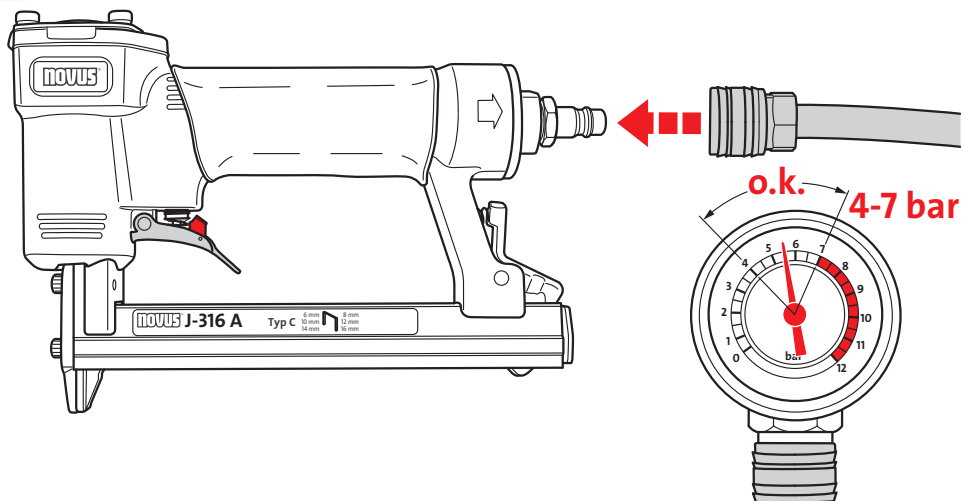
2.1



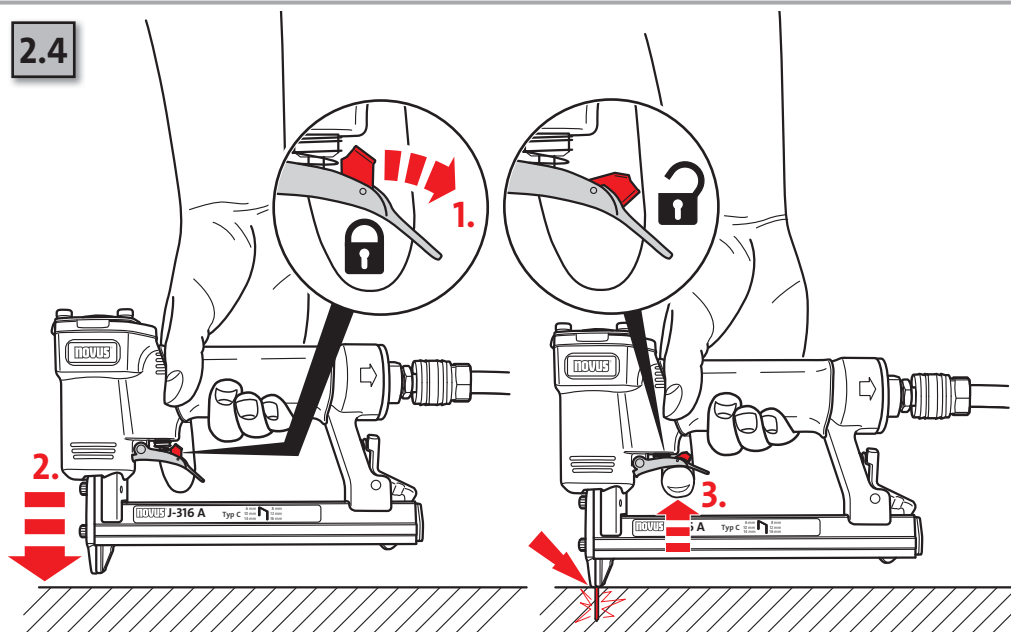
**2.2**



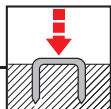
2.3



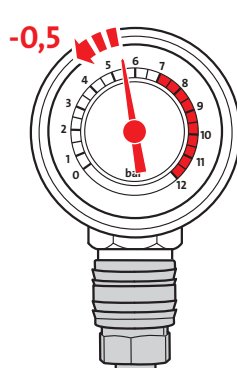
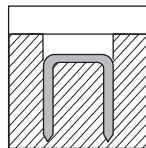
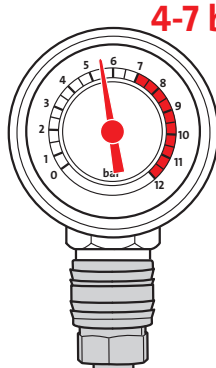
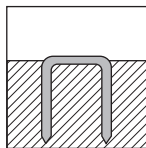
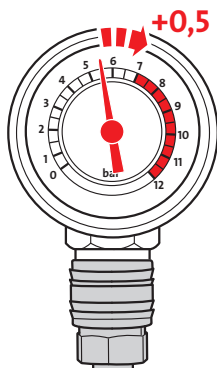
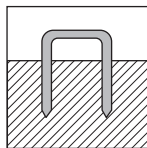
2.4

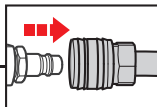
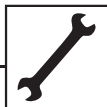


2

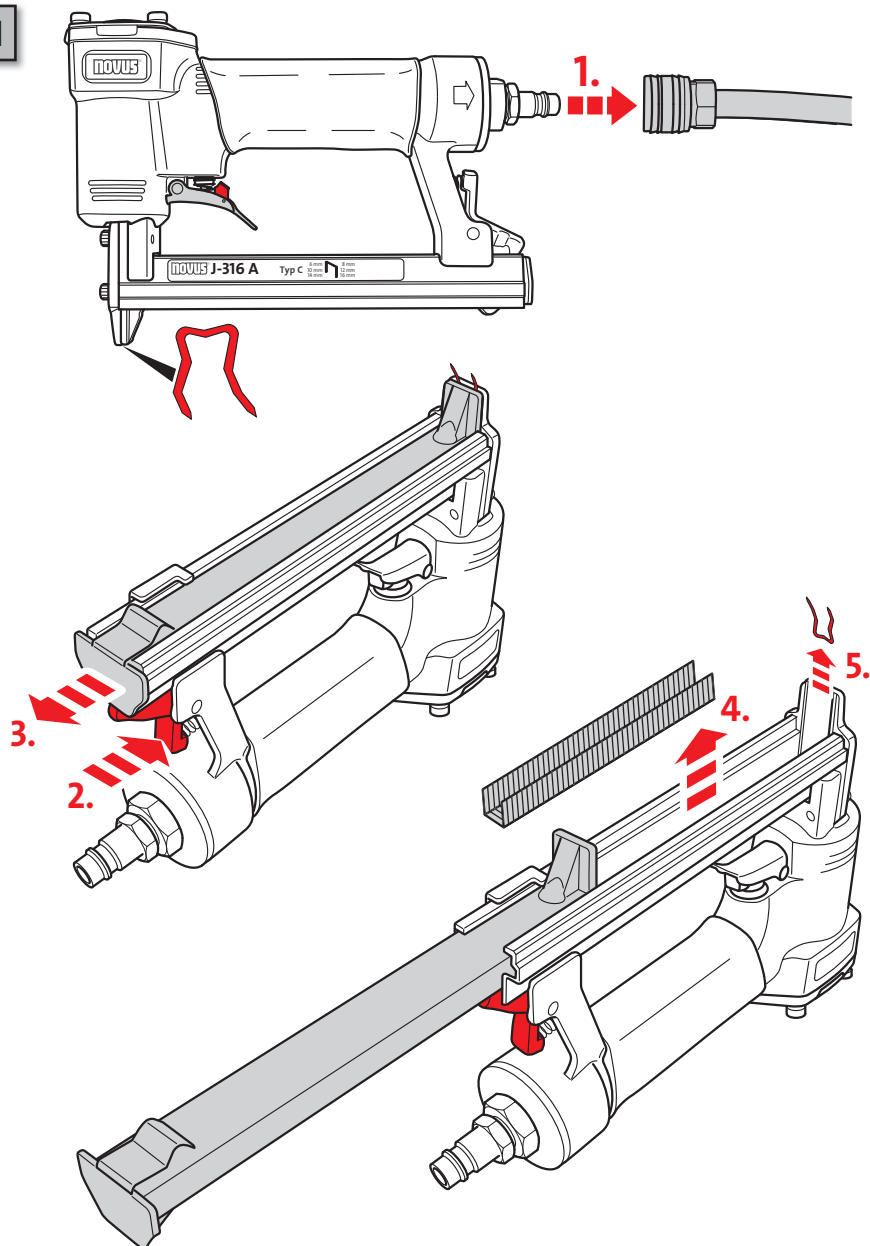
**novus[®] J-316 A**

2.5

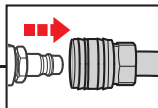




3.1

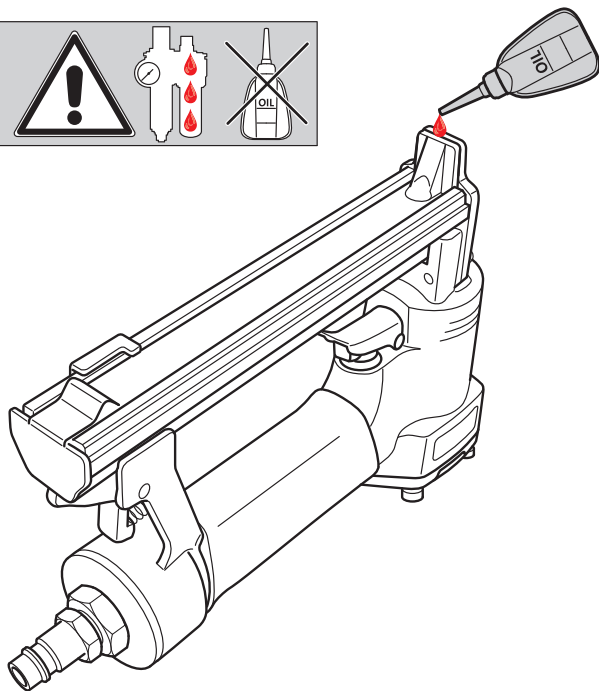
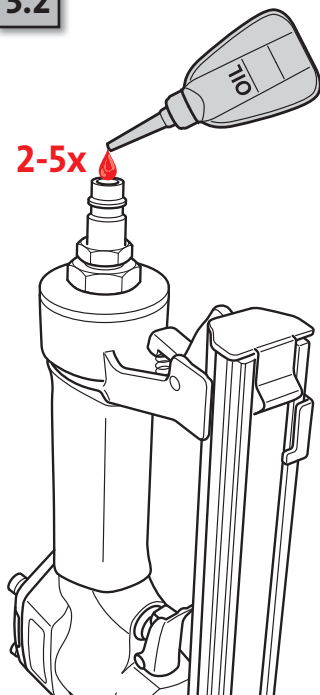


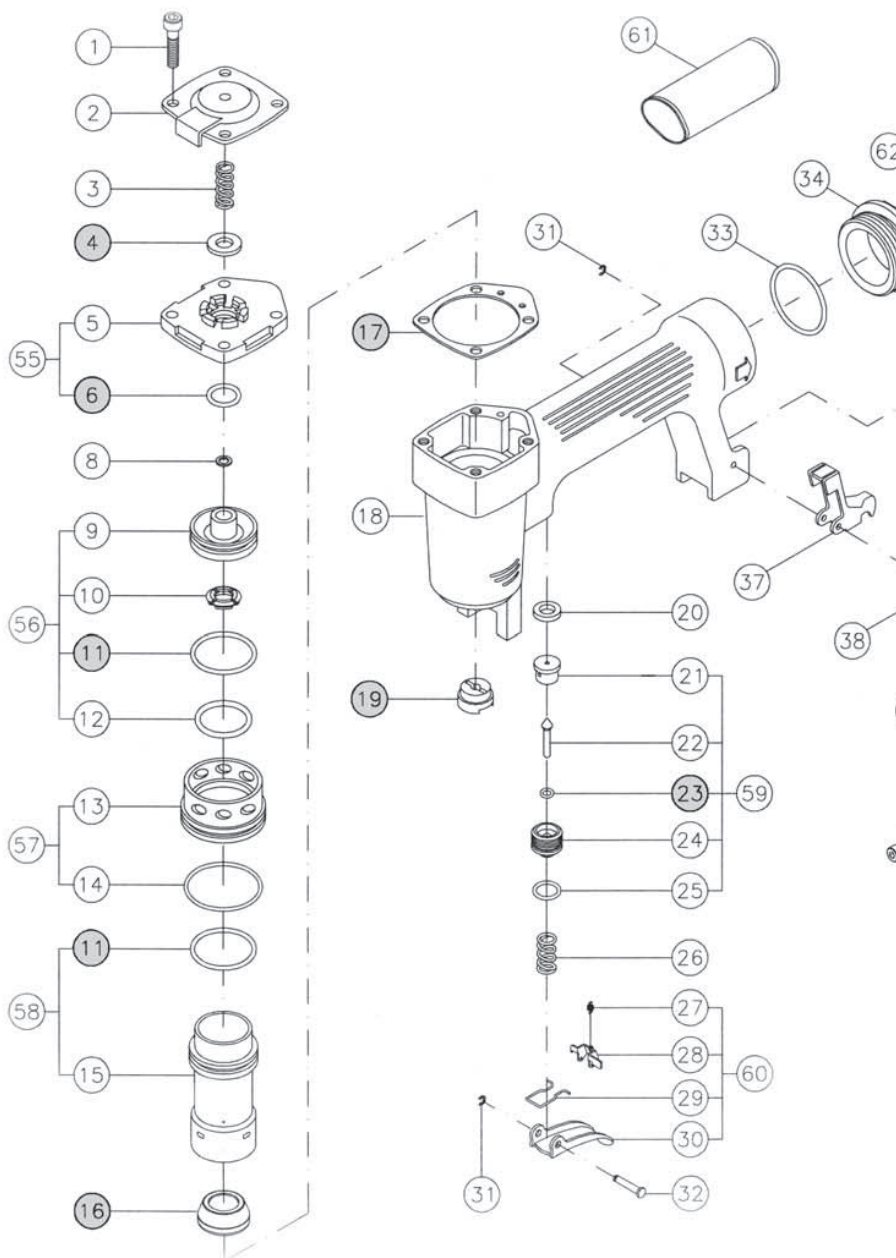
3

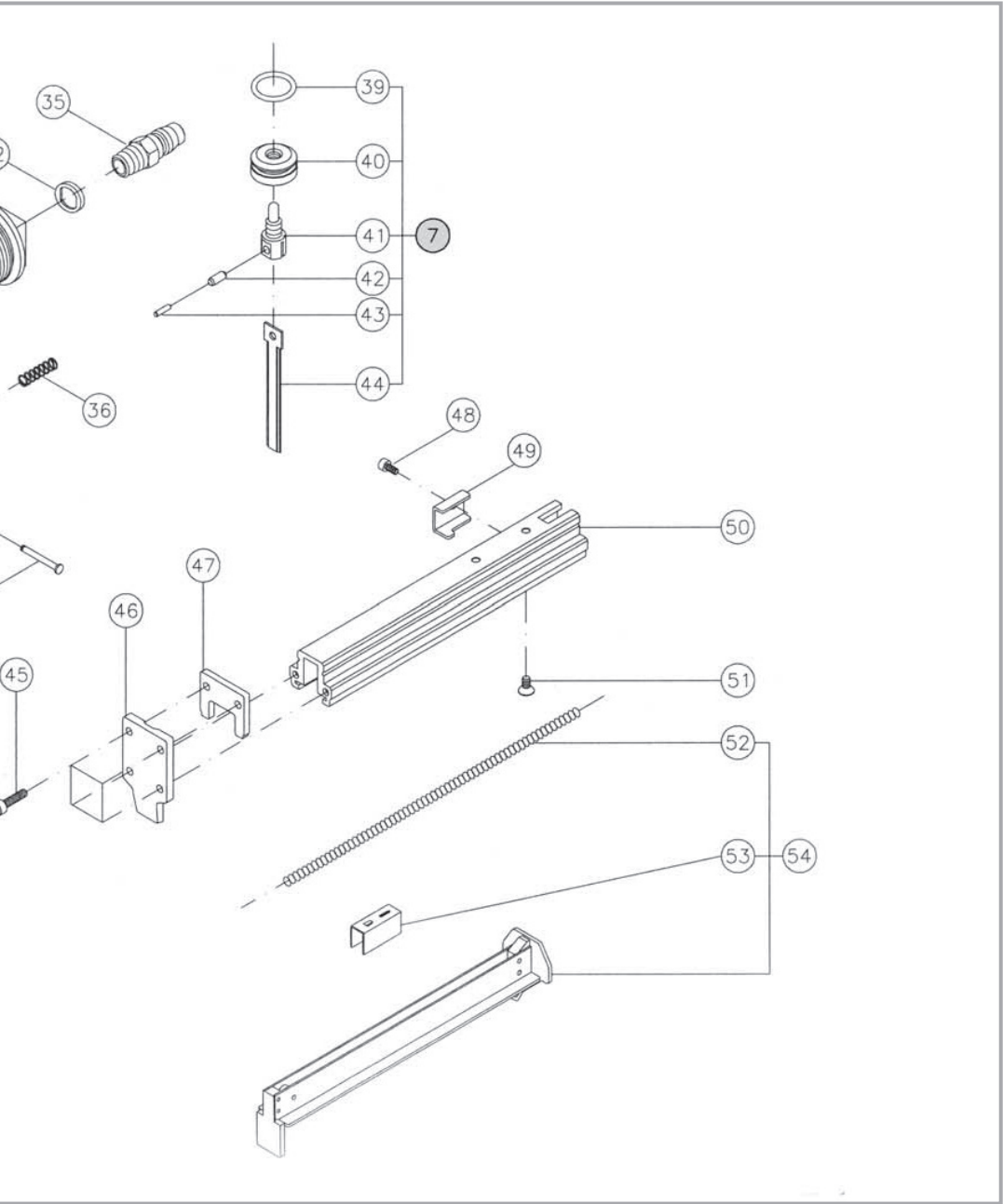


novus® J-316 A

3.2







Ersatzteilliste / Spare parts list / Liste de pièces de rechange: NOVUS J-316 A

1		Schraube ø 5 x 22	screw ø 5 x 22	Vis ø 5 x 22
2		Entlüftungsdeckel	exhaust cover	Couvercle de purge
3		Druckfeder	compression spring	Ressort de pression
4	800-6289	Dichtungsring	seal, air	Bague d'étanchéité
5		Zylinderdeckel	cylinder cap	Couvercle du cylindre
6	800-6290	O-Ring ø 34 x 1	o-ring ø 34 x 1	Joint torique ø 34 x 1
7	220-2399	Kolben, komplett	piston set	Piston, complet
8		Unterlegscheibe	plain washer	Rondelle
9		Kolbenkopfventil	head valve piston	Soupape de tête de piston
10		Kolbenanschlagpuffer	piston stopper	Butoir de piston
11	800-6291	O-Ring ø 26,6 x 2,4	o-ring ø 26,6 x 2,4	Joint torique ø 26,6 x 2,4
12		O-Ring ø 21,3 x 3	o-ring ø 21,3 x 3	Joint torique ø 21,3 x 3
13		Hülse	collar	Douille
14		O-Ring ø 33 x 2	o-ring ø 33 x 2	Joint torique ø 33 x 2
15		Zylinder	cylinder	Cylindre
16	800-6292	Puffer	bumper	Butoir
17	800-6293	Zylinderkopfdichtung	gasket	Joint d'étanchéité (tête de cylindre)
18		Gehäuse	body	Boîtier
19	800-6294	Mundstück	nozzle	Bouche
20		Dichtungsring	seal, air	Bague d'étanchéité
21		Ventilbuchse	trigger valve head	Douille de soupape
22		Ventilstift	trigger valve stem	Tige de soupape
23	800-6295	O-Ring ø 3,8 x 1,5	o-ring ø 3,8 x 1,5	Joint torique ø 3,8 x 1,5
24		Ventilstiftführung	trigger valve guide	Guide de tige de soupape
25		O-Ring ø 9,8 x 1,9	o-ring ø 9,8 x 1,9	Joint torique ø 9,8 x 1,9
26		Druckfeder	compression spring	Ressort de pression
27		Auslöserfeder	trigger spring	Ressort du déclencheur
28		Auslösersperre	trigger stopper	Blocage du déclencheur
29		Sperrfeder	holder spring	Ressort d'arrêt
30		Auslöser	trigger	Déclencheur
31		Sicherungsring ø 2,5	e-ring ø 2,5	Circlip ø 2,5

32	Achse $\varnothing 5 \times 17,5$	step pin $\varnothing 5 \times 17,5$	Axe $\varnothing 5 \times 17,5$
33	O-Ring $\varnothing 31,42 \times 2,62$	o-ring $\varnothing 31,42 \times 2,62$	Joint torique $\varnothing 31,42 \times 2,62$
34	Abschlussdeckel	tail cover	Couvercle terminal
35	Kupplungsstecker Typ KS- $1/4$ -S	air, plug	Fiche de couplage type KS- $1/4$ -S
36	Druckfeder	compression spring	Ressort de pression
37	Verriegelungshebel	click lever	Cliquet
38	Achse $\varnothing 5 \times 26$	step pin $\varnothing 5 \times 26$	Axe $\varnothing 5 \times 26$
39	O-Ring $\varnothing 17,3 \times 3$	o-ring $\varnothing 17,3 \times 3$	Joint torique $\varnothing 17,3 \times 3$
40	Kolben	piston head	Piston
41	Treiberaufnahme	driver blade pin	Logement du propulseur
42	äußere Spannhülse $\varnothing 4 \times 10$	outer spring pin $\varnothing 4 \times 10$	Douille de serrage extérieure $\varnothing 4 \times 10$
43	innere Spannhülse $\varnothing 2,5 \times 10$	inner spring pin $\varnothing 2,5 \times 10$	Douille de serrage intérieure $\varnothing 2,5 \times 10$
44	Treiber	driver blade	Propulseur
45	Schraube $\varnothing 4 \times 16$	screw $\varnothing 4 \times 16$	Vis $\varnothing 4 \times 16$
46	Stirnplatte	driver guide	Plaque frontale
47	Führungsplatte	spacer	Plaque de guidage
48	Schraube $\varnothing 4 \times 8$	screw $\varnothing 4 \times 8$	Vis $\varnothing 4 \times 8$
49	Anschlag	stopper	Butée
50	Außenkanal	upper mag.	Canal extérieur
51	Schraube $\varnothing 4 \times 8$	screw $\varnothing 4 \times 8$	Vis $\varnothing 4 \times 8$
52	Zugfeder	extension spring	Ressort de traction
53	Schieber	nail tank	Coulisse
54	Klammerträger komplett	lower mag. ass'y	Porte-agraves, complet
55	Zylinderdeckel, komplett	cylinder cap set	Couvercle du cylindre, complet
56	Kolbenkopfventil, komplett	head valve piston set	Soupape de tête de piston, complète
57	Hülse, komplett	collar set	Douille, complète
58	Zylinder, komplett	cylinder ass'y	Cylindre, complet
59	Ventil, komplett	trigger valve set	Soupape, complète
60	Auslöser, komplett	trigger set	Déclencheur, complet
61	Griffabdeckung	handle grip	Gaine de poignée
62	Dichtungsring	seal, air	Bague d'étanchéité



Vertrieb – Sales

STEINEL Vertrieb GmbH

Dieselstraße 80-84

D-33442 Herzebrock-Clarholz

Tel.: +49 (0) 52 45 / 4 48 - 0

Fax: +49 (0) 52 45 / 4 48 - 197

E-Mail: info@steinel.de

Web: www.steinel.de

Novus Dahle GmbH & Co. KG

Breslauer Straße 34-38

D-49808 Lingen (Ems)

Tel.: +49 (0) 59 1 / 91 40 - 0

Fax: +49 (0) 59 1 / 91 40 - 841

E-Mail: info@novus-dahle.com

Web: www.novus-dahle.com

Service Kontakt - Service contact

Service

Tel.: +49 (0) 52 45 / 4 48 - 188

novus®

850-11698 Rev01-01